

## Hinweise für die Teilnahme:

## Tagungsort

- ◆ Landhaus Sponzel-Regus  
Veilbronn 9  
91332 Heiligenstadt  
Fon: (09198) 2 22 oder 92 97 - 0  
email: Sponzel-Regus@t-online.de

## Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 8.2.2005. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie nach dem 8.2.2005 eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

### Anmeldungen bitte an:

- ◆ Regierung von Oberfranken  
Sachgebiet 730  
LHD'in Rotraut Flessa  
Ludwigstr. 20  
95444 Bayreuth  
Fon (0921) 6 04 - 12 96  
Fax (0921) 6 04 - 12 86  
oder  
Irene Hampel, Fon (0921) 6 04 - 13 06

## Tagungsgebühr

- ◆ Übernachtung und Verpflegung in der Tagungsstätte sind kostenfrei, jedoch können diese Kosten für Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder für hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden nicht übernommen werden. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird.
- ◆ **Tagungsgebühr: 20,00 Euro**
- ◆ Den Kostenbeitrag bitten wir auf das Konto "Agrarsoziale Gesellschaft e.V.," Kto. Nr. 1 087 006 (BLZ 260 500 01) Sparkasse Göttingen (Stichwort "ASG-Seminar") einzuzahlen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag wird im Tagungsbüro ausgegeben. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

## Informationen

- ◆ Weitere Informationen:  
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.  
Kurze Geismarstraße 33  
37073 Göttingen  
Fon (0551) 4 97 09 - 0  
Fax (0551) 4 97 09 - 16  
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 - 35)  
info@asg-goe.de

Die Programme der Zentralen Informationsveranstaltungen finden Sie auch auf unserer Web-Site: [www.asg-goe.de](http://www.asg-goe.de)

## Anfahrt

- ◆ Mit der Bahn:  
Von Bamberg nach Forchheim oder Ebermannstadt.  
Bitte wenden Sie sich wegen des Transfers von dort direkt an das Landhaus Sponzel-Regus.

ASG  
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

## Zentrale Informations- veranstaltung

# Einladung

Kommunikation  
und Methodenkompetenz

Bäuerinnen  
vermitteln  
Landwirtschaft

sicher auftreten,  
selbstbewusst handeln

23. und 24. Februar 2005

Tagungsort:  
Landhaus Sponzel-Regus  
Veilbronn 9  
91332 Heiligenstadt

# Mittwoch, 23. Februar 2005

9.30 Uhr **Begrüßung und Vorstellungsrunde**

10.15 Uhr **Farbe bekennen für die Landwirtschaft**

\* Das Bild der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit \* Skandale in Presse und Fernsehen \* Idylle in Werbung und Kindermedien \* Umgang mit einseitigen Argumenten \* Argumentationstraining

Positivbeispiele von gelungenen Imageaktionen  
begleitend: Ausstellung von Materialien zur Landwirtschaft

*Dr. Clemens DIRSCHERL, Geschäftsführer des Evangelischen Bauernwerks in Württemberg e.V*

14.00 Uhr **Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft**

\* Strategien \* Methoden – Vortragen, Präsentieren, Interview, Anzeigenkampagne \* Geeignete Medien – Homepage, Beamer, Flyer, Infotafel \* Praktische Tipps für ein professionelles Auftreten in der Öffentlichkeit

*Dr. Clemens DIRSCHERL, Geschäftsführer des Evangelischen Bauernwerks in Württemberg e.V*

16.00 Uhr **Medieneinsatz für die eigene Sache:**

Welche Medien können wir selbst gestalten und aktiv für die eigene Sache einsetzen? z. B. für: Kunden- und Besucherinformationen, Veranstaltungen auf dem Bauernhof, die Arbeit mit Kindergarten- und Schulkindern

Praktische Übungen zu eigenen Themen oder Projekten

*Dr. Clemens DIRSCHERL, Geschäftsführer des Evangelischen Bauernwerks in Württemberg e.V*

18.30 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **Erfahrungsaustausch**

## Einladung

Das Bild der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit ist oft einseitig auf Skandale oder Idylle reduziert. Täglich werden wir mit Schwarz-Weiß-Malerei und einseitigen Argumenten konfrontiert – sei es durch die Medien oder im Gespräch mit Kunden/-innen oder Besucher/-innen. Hier sind unsere Kommunikationsfähigkeiten und unsere Methodenkompetenz gefragt, denn als Bäuerinnen sind wir vielseitig engagiert: als Elternbeiräte in Kindergärten und Schulen, als Ernährungsfachfrauen und als Gartenbäuerinnen. Wir veranstalten Tage des offenen Hofes oder Hoffeste und öffnen unsere Bauernhöfe für Schulklassen und Kindergärten. Auch bei Urlaub auf dem Bauernhof und Direktvermarktung können wir auf die Vorstellungen der Verbraucher/-innen Einfluss nehmen.

Die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. veranstaltet mit Förderung des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft und in enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und der Re-

gierung von Oberfranken eine Zentrale Informationsveranstaltung, die speziell Bäuerinnen und aktive Frauen im ländlichen Raum bestärken will, landwirtschaftliche Themen kompetent und selbstbewusst zu vermitteln.

Das Seminar bietet Strategien und praktische Tipps für erfolgreiches Auftreten im Einzelgespräch und in der Öffentlichkeit. Mit den vorgestellten Medien fällt es leicht, Kinder und Erwachsene für eine zeitgemäße (moderne) Landwirtschaft zu interessieren.

Wir laden Sie herzlich zu unserer gemeinsamen Veranstaltung ein und hoffen auf eine rege Beteiligung.

Göttingen, im Januar 2005

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch  
Dr. Susanne Schlink  
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

# Donnerstag, 24. Februar 2005

8.30 Uhr **Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance**

\* Grundlagen der Kommunikation: Vierohrenmodell, Bewusstsein und Unterbewusstsein in der Kommunikation \* Der erste persönliche Kontakt – Chance und Risiko \* Der telefonische Kontakt – lächeln Sie am Telefon

Grundlagen der Kommunikation und Übungen zu Alltagssituationen im persönlichen Umgang mit Kunden und Gästen des landwirtschaftlichen Betriebes

*Barbara HEMPEL, Vision Impuls, Kulmbach*

11.00 Uhr **Auch schwierige Wege führen zum Erfolg! Souveräner und nutzbringender Umgang mit Beschwerden und schwierigen Kunden in der Landwirtschaft**

\* Schwierige Situationen souverän meistern \* Empathisches Beschwerdemanagement heißt Kunden/-innen ernst nehmen \* Kontrolle der eigenen Emotionen \* Körpersprache und Rhetorik \* Konflikte als Geschenk – Reklamateure zu treuen Kunden entwickeln \* „Nein“ sagen können

Grundlagen des Konfliktmanagements

*Barbara HEMPEL, Vision Impuls, Kulmbach*

13.30 Uhr **Den Umgang mit schwierigen Kunden und Geschäftspartnern kann man üben**

Übungen zum Konfliktmanagement:  
z. B. in schwierigen Situationen mit Feriengästen, am Marktstand, mit Vertretern oder Besuchergruppen

*Barbara HEMPEL, Vision Impuls, Kulmbach*

15.30 Uhr **Abschluss und Auswertung**